

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Pellworm am 18.12.2023 im Bürgerhaus, Kaydeich 15a, Pellworm

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.45 Uhr

Anwesende:

Bürgermeisterin Astrid Korth
Gemeindevertreter Nico Nommsen
Gemeindevertreter Dirk Peterssen
Gemeindevertreterin Ingrid Iben-Schikotanz
Gemeindevertreterin Silke Backsen
Gemeindevertreterin Bettina Eisert
Gemeindevertreter Marc Lucht
Gemeindevertreter Tore Zetl
Gemeindevertreter Rolf Holsteiner

Es fehlt entschuldigt:

Gemeindevertreter Dethlef Dethlefsen
Gemeindevertreterin Christine Siegelmann

Außerdem anwesend:

Sandra Rohde, LVB, als Protokollführerin
Magdalena Hanft, Projektmanagement Pellworm
Jens-Uwe Knudsen, Wehrführer
Sowie 5 BürgerInnen

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über Änderungsanträge der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.11.2023
4. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen aus der letzten Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Bürgermeisterin
7. Beschluss zur Bewerbung um Fördermittel aus dem Programm 4.1.11 „Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung“ der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz in der Kooperation mit den Gemeinden Hallig Gröde, Hallig Hooge, Hallig Langeneß und Oland
8. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2022 der Gemeinde Pellworm
9. Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses 2022 der Gemeinde Pellworm
10. Beratung und Beschlussfassung über die Bewilligung von überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen
11. Beratung und Beschlussfassung zur Namensgebung Sportplatz Schule
12. Beratung und Beschlussfassung über den Vertragsabschluss zur Nutzung der Verloaderampe für Viehtransporte mit Wiegehaus am Hafen Pellworm (Flur 10, Flurstück 211)
13. Wahl von Mitgliedern für den Schulleiterwahlausschuss

14. Beratung und Beschlussfassung zum Erlass einer neuen Satzung für FFW Pellworm
15. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragssatzung der Betriebssatzung der Eigenbetriebe Pellworm
16. Bericht aus dem Projektmanagement
17. Berichte der Ausschüsse
18. Anfragen aus der Gemeindevertretung
19. Einwohnerfragestunde
20. Grundstücks- und Personalangelegenheiten (einschl. Vergaben)

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Astrid Korth eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erstellt wurde. Sie stellt fest, dass die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

2. Beschlussfassung über Änderungsanträge der Tagesordnung

Bürgermeisterin Astrid Korth beantragt neu TOP 7 einzufügen:

„Beschluss zur Bewerbung um Fördermittel aus dem Programm 4.1.11 „Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung“ der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz in der Kooperation mit den Gemeinden Hallig Gröde, Hallig Hooge, Hallig Langeneß und Oland.“

Die Beschlussvorlage hierzu wurde bereits versendet.

Weiterhin beantragt sie TOP 19 nichtöffentlich beraten wird, da Belange Einzelner tangiert werden.

Dieser Vorgehensweise stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.11.2023

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Ein Änderungswunsch aus dem nicht-öffentlichen Teil des Protokolls wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten.

4. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen aus der letzten Sitzung

Bürgermeisterin Astrid gibt Folgendes bekannt:

- Teilveräußerung des Grundstückes (Grünstreifen Kaydeich)
- Grundstücksvergabe Ilgrofweg 5
- Genehmigung Preisspiegel für das Bürgerhaus

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Astrid Korth berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Teilnahme an der Insel- und Halligkonferenz am 9.-10.11 auf Amrum
- Städtebaulicher Workshop zur Entwicklung des Neubaugebietes am 14.11
- Sachstand Wasserleitung; Die Bekanntmachung ist auf der Homepage des Amtes (www.amt-pellworm.de) und im Bekanntmachungskasten einsehbar. Die Auslegung der Unterlagen findet ab 17.01.24 auf Pellworm statt
Am 26.04.2024 ab 10.00 Uhr ist der öffentliche Erörterungstermin im Husumer Rathaus terminiert
- Bericht über den Jour Fix mit dem Büro des Landrates für alle Gemeinden des Amtes Pellworm am 23.11.; soll beibehalten werden
- Sachstand Kinder- und Jugendbeirat; Es wurden 99 Einladungen verschickt und zum Termin fand sich lediglich 1 Jugendliche ein. Zusammen mit Tore Zetl wird noch einmal das Gespräch gesucht, ob es kein Interesse gibt oder ob ggf. der Termin unglücklich war

7. Beschluss zur Bewerbung um Fördermittel aus dem Programm 4.1.11 „Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung“ der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz in der Kooperation mit den Gemeinden Hallig Gröde, Hallig Hooge, Hallig Langeneß und Oland.“

Bürgermeisterin Astrid Korth bittet Magdalena Hanft, die Beschlussvorlage zu erläutern. Frau Hanft weist darauf hin, dass die Halliggemeinden die Beschlüsse bereits gefasst haben, dass Förderprogramm von der Bundesregierung aber zwischenzeitlich gestoppt worden ist. Sie möchte trotzdem diesen Beschluss vorsorglich fassen lassen. Falls die Fördermittel freigegeben werden, ist die Gemeinde Pellworm vorbereitet.

Sachverhalt:

Die treibhausgasneutrale kommunale Wärmeversorgung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Das Energiewende- und Klimaschutzgesetz Schleswig-Holstein verpflichtet gemäß § 7 Absatz 2 größere Gemeinden zur Aufstellung einer kommunalen Wärme- und Kälteplanung. Nicht verpflichtete Kommunen sind gemäß § 7 Absatz 1 im Rahmen ihres Rechts auf kommunale Selbstverwaltung zur Aufstellung einer kommunalen Wärme- und Kältepläne berechtigt.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat mit dem Programm „4.1.11 Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung“ eine bundesweite Förderkulisse für kommunale Wärme- und Kältepläne geschaffen. Gefördert wird die Erstellung von entsprechenden Plänen als Grundlage für eine treibhausgasneutrale kommunale Wärmeversorgung.

Für Kommunen und kommunale Zusammenschlüsse, die zu Erstellung der Wärmepläne aktuell noch nicht verpflichtet sind, wird eine einzelne oder gesammelte Seite 2

Antragsstellung bis 31.12.2023 mit einer erhöhten Förderquote von 90 % (sonst 60%)
Finanzschwache Kommunen werden mit einer Förderquote von 100% bezuschusst.

Dieser Zuschuss kann nur für Ausgaben an fachkundige externe Ingenieur- und Beratungsbüros für die Planerstellung, die Organisation und Durchführung der Beteiligung relevanter Akteure sowie eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Im Vorfeld haben sich die Mitglieder der Biosphäre Halligen beraten und möchten die Kommunale Wärmeplanung mit der Gemeinde Pellworm im Jahr 2024 als Kooperationsvorhaben durchführen. **Projekträger und Antragstellerin für einen Sammelförderantrag ist die Gemeinde Pellworm.** Für die beratende Projektkoordination wird die Geschäftsführerin der Biosphäre Halligen beauftragt. Eine entsprechende, für die Antragstellung notwendige, Kooperationsvereinbarung, wird durch die Bürgermeister*innen aller beteiligten Gemeinden unterzeichnet. Aus Beratungen anderer Kommunen, die bereits eine Wärmeplanung durchgeführt haben, leitet sich ein Maximalbudget einer Hallig-Gemeinde mit jeweils 20.000 Euro (netto) ab. Für eine Insel, wie Pellworm, beträgt das Budget 60.000 Euro (netto).

Nach einer erfolgreichen Sammel-Förderantragstellung werden die Leistungen nach den inhaltlichen Rahmenvorgaben des Landes Schleswig-Holstein und unter Berücksichtigung der energetischen Besonderheiten jedes Projektteilnehmers durch den Projekträger ausgeschrieben. Aus mindestens drei angefragten Bietern wird das wirtschaftlichste Angebot nach quantitativen und qualitativen Kriterien ausgewählt und beauftragt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Bewerbung um Fördermittel aus dem Programm „4.1.11 Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung“ der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz in der Kooperation mit den Gemeinden Hallig Gröde, Hallig Hooge, Hallig Langeneß und Oland.

8. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2022 der Gemeinde Pellworm

Bürgermeisterin Astrid Korth bittet Melf Cardell, Kämmerei Stadt Husum, (per ViKo zugeschaltet) den Jahresabschluss zu erläutern.

Die Gemeindevertretung stellt für das Haushaltsjahr 2022 gemäß § 92 GO fest, dass:

- der Haushaltsplan eingehalten wurde
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind
- der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist
- der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist

und beschließt einstimmig den Jahresabschluss 2022 in der vorliegenden Form.

9. Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses 2022 der Gemeinde Pellworm

Bürgermeisterin Astrid Korth bittet Melf Cardell, die rechtliche Vorgabe zu erläutern.

Gemäß § 91 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung (GO) hat die Gemeindevertretung den Jahresabschluss zu beschließen und über die Verwendung des Jahresergebnisses zu bestimmen. gem. § 26 Abs. 2 Gem. HVO-Doppik sind Jahresüberschüsse, die nicht zum Ausgleich eines vorgetragenen Jahresfehlbetrages benötigt werden, der Ergebnizrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Daraus ergibt sich folgende Verwendung des Jahresergebnisses:

2022:

Jahresüberschuss: **6.047.680,55 €**

Ausgleich vorgetragener Jahresfehlbetrag: / €

Allgemeine Rücklage: / €

Ergebnizrücklage: **6.047.680,55 €**

Das Jahresergebnis wird gem. § 26 Abs. 2 Gem. HVO-Doppik zum Ausgleich der vorgetragenen Jahresfehlbeträge, sowie der Ergebnizrücklage und Allgemeiner Rücklage zugeführt.

Dieser Vorgehensweise stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Bewilligung von überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen

Astrid Korth bittet Melf Cardell, die Beschlussvorlage zu erläutern.

Erteilung von überplanmäßigen und außerplanmäßigen Bewilligungen

Hier: sämtliche Maßnahmen für 2023

Ursprünglich war für 2023/2024 ein Nachtragshaushalt eingeplant, welcher grundsätzlich erforderlich ist, da durch die Anpassung der Prioritätenliste die bisherigen Ansätze verändert, ergänzt oder ein auch neu eingestellt werden müssen.

Der FAG-Beirat hat noch nicht über die neu beschlossenen Prioritätenlisten eine Stellungnahme abgegeben. Eine Sitzung fand am 28. November statt. Nach Herrn Pohlmanns Rücksprache mit dem FAG-Beirat wurde nahegelegt keine Nachträge in 2023 anzustoßen, da weder der Aufwand (Erstellung, Beratung, Beschluss, Genehmigung) noch der Fakt, dass das Jahr sich dem Ende nähert, dazu beiträgt, dass in diesem Jahr weitere Maßnahmen angestoßen/umgesetzt werden können.

Ein Nachtrag ist nun für Anfang 2024 angedacht. Dort sollen auch sämtliche Bedarfe für 2023 mit eingestellt werden. Nur in diesem Jahr dringend erforderliche Aufwendungen/Auszahlungen müssen außer- bzw. überplanmäßig bereitgestellt werden müssen mit der entsprechenden Deckung gegen die FAG-Mittel.

Folgende Sachverhalte machen eine außer- bzw. überplanmäßige Bewilligung erforderlich:

- Ergänzung Ansatz Finanzrechnung Bewirtschaftungskosten Mensa
(216010/72410001)
- Ergänzung Ansatz Finanzrechnung Bewirtschaftungskosten OGS
(216010/72410001)
- Mehrkosten Buswendeschleife
(216010/7852)

Gem. § 95 d (1) S. 1 GO sind überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist.

Über den Doppelhaushalt 2023/2024 wurden aufgrund der Übersichtlichkeit weitere Unterkonten angelegt, um die Bedarfe der Mensa sowie der OGS gesondert abzubilden. Bei der Einrichtung ist die Finanzrechnung fehlerhaft vom System übernommen worden. Dieses ist mit der Ergebnisrechnung verbunden und die Ansätze müssen nun nachträglich bereitgestellt werden. Des Weiteren haben sich die Kosten für die Buswendeschleife lt. der Bauverwaltung verdoppelt. Die Maßnahme „Buswendeschleife“ wurde vom FAG-Beirat ausdrücklich genehmigt. Die Ausschreibung ist vorbereitet. Eine weitere Verzögerung des Projektes würde ggf. für Mehrkosten sorgen.

Die dringende Unabweisbarkeit und Notwendigkeit sind damit gegeben. Die Deckung erfolgt gegen das Produktsachkonto 611010.41310000 (Steuern und Zuweisungen).

Aufgrund der Zuweisung aus 2022 sind Mittel in Höhe von 8,9 Mio Euro für 2023 zu erwarten. Die FAG-Mittel werden im Dezember zur Auszahlung kommen. Zu dem Zeitpunkt der Beschlussvorlagenerstellung konnte kein Zahlungseingang verzeichnet werden. Vorbehaltlich des Zahlungseingangs ist eine Deckung damit gewährleistet.

Es werden zusätzlich 220.000 € benötigt.

Die Entscheidungsbefugnis für die Erteilung einer überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendung und Auszahlung liegt gem. § 4 (1) S. 1 Haushaltssatzung bei der Gemeindevertretung.

Es wird beantragt, die Vorlage zu splitten, da die Mehrkosten der Mensa und OGS unstrittig sind. Mit den Kostensteigerungen für den Bau der Buswendeschleife gibt es eine Diskussion. Da aber die Ausschreibung bereits läuft und das Ergebnis noch nicht vorliegt (Submission am 08.01.24) ist noch nicht klar, ob die finanziellen Mittel benötigt werden.

Die Splittung der Vorlage wird mit 7 Nein-Stimmen und 2 Ja-Stimmen abgelehnt.

Es wird deutlich gemacht, dass es hier um die Bereitstellung der Mittel geht, über die Umsetzung der Maßnahme wird nach Vorliegen des Submissionsergebnisses noch einmal beraten und ein weiterer Beschluss gefasst.

Die Gemeindevertretung stimmt der ÜPL/APL-Ausgaben mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

11. Beratung und Beschlussfassung zur Namensgebung Sportplatz Schule

Bürgermeisterin Astrid Korth bittet Tore Zetl, die Beschlussvorlage zu erläutern.

Nach dem Tod von Heinrich Jordt vor ca. 1 1/2 Jahren wurde vorgeschlagen, den Sportplatz an der Schule den Namen „Hein-Jordt-Platz“ zu geben. Damals gab es ein positives Votum dazu, es wurde aber kein entsprechender Beschluss dazu gefasst.

Heinrich Jordt war der Begründer der Jugendfußballsparte ab Ende der 1960er Jahre, ab 1966 trainierte er als Trainer die Herrenmannschaft. Er hat sich über 50 Jahre für den Fußball auf Pellworm engagiert.

Der Schul-, Sport und Sozialausschuss hat in der letzten Sitzung eine entsprechende Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Nach Nachgang dazu ist ihm aufgefallen, ob man diesem Vorschlag folgt oder ob er nicht Hein-Jordt-Sportplatz heißen sollte und stellt diese Frage zur Diskussion.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig dem Sportplatz an der Schule den Namen „**Hein-Jordt-Sportplatz**“ zu geben um ihm auf diesem Wege ihren Dank und Anerkennung auszusprechen.

12. Beratung und Beschlussfassung über den Vertragsabschluss zur Nutzung der Verloaderampe für Viehtransporte mit Wiegehaus am Hafen Pellworm (Flur 10, Flurstück 211)

Bürgermeisterin Astrid Korth und Gemeindevertreter Marc Lucht erklären sich für befanden und verlassen den Sitzungsraum.

Stellvertr. Bürgermeisterin Ingrid Iben-Schikotanz übernimmt die Sitzungsleitung und erläutert den Sachverhalt.

Am Hafen Pellworm auf dem Flurstück 211 der Flur 10 wurde im Jahr 1984 eine Verloaderampe für Viehtransporte mit Wiegehaus durch die Gemeinde errichtet. Seit diesem Zeitpunkt wird das Objekt durch die Gemeinde genutzt und durch die Reederei bewirtschaftet.

Ende November 2022 teilte die Reederei der Gemeinde mit, dass Sie die Bewirtschaftung des Objektes zum 01.01.2023 aufgeben möchte.

Aufgrund der Mitteilung wurde der Sachverhalt überprüft. Bei der Aufarbeitung des Sachverhaltes wurde festgestellt, dass sich das Objekt auf einem Grundstück des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein befindet. Erforderliche Nutzungsvereinbarungen oder Verträge wurde bislang nicht mit dem Grundstückseigentümer geschlossen. Dies hat zur Folge, dass der Landesbetrieb Eigentümer des Objektes ist und für sämtliche Pflichten aufkommen muss.

Da der Eigentümer kein Interesse an dem Objekt hat schlug er zwei Alternativen vor:

1. Vertragsschluss für die Nutzung des Objektes und Übernahme sämtlicher damit verbundener Pflichten
2. Rückbau des Objektes auf Kosten der Gemeinde

Um die Alternativen im Interesse der Gemeinde beurteilen zu können und zukunftsprospektiv die entsprechende Wahl zu treffen wurden verschiedenste Betrachtungen und Meinungen eingeholt.

In die Betrachtung sind bestehende Nutzung, Aufwand der Bewirtschaftung, Alternativlösungen oder die tierseuchenrechtliche Einschätzung des Veterinäramtes eingegangen.

Der zuletzt genannte Punkt ist im Hinblick auf die Daseinsvorsorge der Wesentlichste.

Das Veterinäramt äußerte sich dahingehend, dass das Vorhalten der Verloaderampe wünschenswert wäre. Grund hierfür ist das bei einem möglichen Tierseuchenfall das Risiko der Erregereinschleppung in die Betriebe minimiert wird.

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig dem Vertragsschluss für die Nutzung der Verloaderampe für Viehtransporte mit Wiegehaus (Flur 10, Flurstück 211) zu.

Die Bauverwaltung wird beauftragt das weitere Verfahren einzuleiten.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt die erforderlichen Verträge abzuschließen.

13. Wahl von Mitgliedern für den Schulleiterwahlausschuss

Bürgermeisterin Astrid Korth erklärt, dass es einen Extra Ausschuss für die Wahl gibt und dies nicht in den ständigen Ausschüssen der Gemeinde behandelt wird. Es wird für die Wahl ein Schulleiterwahlausschuss gebildet. Dieser besteht aus 20 Personen und diese sollen wie folgt besetzt werden:

ElternvertreterInnen:

Kathrin Knudsen
Carmen Peters
Dunja Lucht

Vertretung:

Nina Schittek
Heike Ebner
Kimberly Trögel

SchülerInnen:

Charlotte Honig
Jacob Reintjes

Vertretung:

Nicolas Meesenburg
Julian Lucht
Niklas Knudsen

LehrerInnen:

Silke Koch
Daniel Schluckebier
Tina Rathjen
Ole Rathjen
Andrea Martensen

Vertretung:

Regine Neunzig
Birgit Hofmann

Gemeinde:

Astrid Korth
Silke Backsen
Tore Zetl
Christine Siegelmann

Ingrid Iben-Schikotanz
Nico Nommsen
Dirk Peterssen
Dethlef Dethlefsen
Christa Drigalla
Doris Ohrt

Vertretung:

Bettina Eisert
Marc Lucht
Rolf Holsteiner

Der Besetzung des Schulleiterwahlausschusses stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

14. Beratung und Beschlussfassung zum Erlass einer neuen Satzung für FFW Pellworm

Bürgermeisterin Astrid begrüßt Jens-Uwe Knudsen, Wehrführer der Gemeinde Pellworm, recht herzlich und bittet ihn, den Sachverhalt kurz darzustellen.

Der Landesfeuerwehrverband hat eine neue Mustersatzung entwickelt. Diese Mustersatzung wurde von der FFW Pellworm auf die örtlichen Verhältnisse und Gegebenheiten angepasst. Neben redaktionellen Änderungen wurde auch die Stellvertretungsregelung des Gemeindeführers (bereits in der GV beschlossen) mit aufgenommen. Eine Genehmigung der neuen Satzung durch den Kreisfeuerwehrverband liegt bereits vor.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Erlass der neuen Satzung der FFW Pellworm einstimmig zu.

Herr Knudsen bedankt sich bei der Gemeindevertretung für die konstruktive Zusammenarbeit.

15. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragsatzung der Betriebssatzung der Eigenbetriebe Pellworm

Rolf Holsteiner und Ingrid Iben-Schikotanz erklären sich für befähigt und verlassen den Sitzungsraum.

Bürgermeisterin Astrid Korth erläutert die Beschlussvorlage.

Die in der Gemeindevertreterversammlung am 6.11.2023 erlassene neue Eigenbetriebssatzung, weist folgenden redaktionellen Fehler auf:

§1 (3):

...überträgt die Gemeinde Pellworm die Einziehung der Tourismus- und Fremdenverkehrsabgabe, sollte....

Hier muss es richtig heißen:

§1 (3)

...überträgt die Gemeinde Pellworm die Einziehung der Tourismus- und Kurabgabe, sowie ...

Da die beschlossene Satzung bereits bekannt gemacht wurde, ist eine 1. Nachtragssatzung erforderlich.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die vorliegende 1. Änderungssatzung.

16. Bericht aus dem Projektmanagement

Magdalena Hanft berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Zeitintensive Bearbeitung der kommunalen Wärmeplanung
- Erarbeitung einer Informations-/Kommunikationsstruktur
- Jour Fix mit dem Nationalparkamt und Dr. Nicole Schrader (Geschäftsführerin Biosphäre Halligen)
- Erarbeitung des Themas: Was sind eigentlich Biosphärenprojekte?
- Eruiierung der Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Biosphärenentwicklungszone
- Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung mit dem Nationalparkamt
- Gespräche zum Thema Inselmuseum und Erarbeitung eines neuen Leitbildes
- Aktualisierung der Homepage in Zusammenarbeit mit Helmut Schanz

17. Berichte der Ausschüsse

Tore Zetl berichtet aus dem **Schul-, Sport und Sozialausschuss**:

- Weihnachtsfeier Pflegestation; gelungene Veranstaltung
- Schulumbau läuft planmäßig; kurz vor Ostern wird die Einweihung geplant
- Herausforderung zur Gewinnung von KiTa-Personal; Überarbeitung der Stellenausschreibung

Nico Nommsen berichtet aus dem **Bauausschuss**

- Planung Neubaugebiet läuft
- Treffen mit Burkhard Jansen, Kreisbauamt wegen FeWo „illegale Nutzung“

Marc Lucht berichtet aus dem **Eigenbetriebsausschuss**:

- Im KGZ sind zur Zeit alle Stellen besetzt
- Im Schwimmbad steht die Revision ab 08.01. an; Schwerpunkt: Austausch Folie Kinderbecken und Sanierung Rutschturm
- Sanierung Bürgerhaus befindet sich im Kostenrahmen
- Spundwandsanierung alter Hafen; mittelfristige Sanierung der Abschnitte B und C steht an; wird aber auch bei der Planung des Tiefwasseranlegers mitgedacht
- Der Bauhof hat mehr Platzbedarf; Thema für die nächste EBA-Sitzung
- Die Anschaffung eines neuen Transporters für den Bauhof wird geprüft; es gibt wenig vollelektrische Fahrzeuge am Markt für diesen Bereich; Vorstellung der Pläne in der Energie-AG

Bettina Eisert berichtet aus dem **Umwelt- und Energieausschuss**:

- Das Thema Seeadlerschutz wird in der nächsten Sitzung weiter behandelt; noch kein abschließendes Ergebnis
- Kommunale Wärmeplanung
- Mobilitätskonzept (Kontakt zu einem Studierenden)
- Hochwasserschutzkonzept; Fördermittel wurden abgelehnt, Lösung in Sicht

Dirk Peterssen berichtet aus dem **Kulturausschuss**:

- Themen wurden von Frau Hanft bereits vorgetragen

Ingrid Iben-Schikotanz berichtet aus dem **Finanzausschuss**:

- Beratung über den Nachtragshaushalt 2024 (liegt noch nicht vor)
- Beratung über eine Sommerausstellung; zur weiteren Vorberatung in den Kulturausschuss abgegeben
- Bericht über eine anstehende Förderung zum Hochwasserschutzkonzept durch den Kreis NF; noch keine endgültige Zusage, aber ein positives Votum aus dem Kreistag

18. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Marc Lucht fragt an, ob ein/e **generelle/r Beauftragte/r** benannt werden könnte, da das Thema Befangenheit in der Gemeindevertretung immer präsenter wird. Sandra Rohde erklärt die Vorgehensweise und dass es eine generelle Beauftragung für alle Themenbereiche nicht gibt. Es sind die Vorschriften der Gemeindeordnung (§ 22 GO) anzuwenden. Eine Beauftragung erfolgt zu bestimmten Themen, wenn der Anteil der befangenen Mitglieder überwiegt durch die Kommunalaufsicht.

Silke Backsen weist auf die **Biosphärenfahrt von 08.-10.03.24** in die Biosphäre Elbtalau in Niedersachsen hin.

Tore Zetl erklärt, dass der Kreis NF 95.000,-€ für die Erstellung eines Hochwasserkonzeptes mit Sperrvermerk versehen hat.

Ingrid Iben-Schikotanz fragt nach dem **Sachstand der Eigenbetriebe Pellworm**. Die Satzung ist in Kraft und was die nächsten Schritte sind. Astrid Korth berichtet, dass im nächsten Schritt die Liegenschaften betrachtet werden sollen (hoheitlich/wirtschaftlich). Damit ist noch nicht begonnen worden.

Rolf Holsteiner spricht die **Weihnachtsspende** der Gemeindevertretung an. Es werden folgende Vorschläge gemacht:

WGP: Zirkusprojekt Zappzarapp der HNP-Schule

SPD: Spende für Kriegsoffer in der Ukraine

CDU: Zirkusprojekt Zappzarapp der HNP-Schule

Nach einer regen Diskussion wird entschieden, dass Zirkusprojekt zu unterstützen und einen Spendenaufruf zu Gunsten der ukrainischen Geflüchteten zu machen. Tore Zetl kümmert sich um das Einsammeln der Spenden.

Silke Backsen fragt nach, ob es bereits eine Projektgruppe zur Haushaltskonsolidierung gibt. Ingrid Iben-Schikotanz verneint dieses und kümmert sich darum. Weiterhin spricht sie die Überarbeitung der Geschäftsordnung an. Dieses Thema wird in den nächsten Fraktionssitzungen vorbereitet. Die Bürgermeisterin erklärt, dass weiterhin am letzten Montag eines Monats Fraktionssitzungen stattfinden.

19. Einwohnerfragestunde

Es wird angemerkt, dass es sehr wichtig ist, mit den Mikrofonen zu sprechen.

Weiterhin wird nachgefragt, warum die **Buswendeschleife** nicht in Eigenleistung durchgeführt werden kann. Astrid Korth verweist auf die baurechtlichen Vorgaben, die eingehalten werden müssen. Es wird nachgefragt, ob über eine Änderung der Route gesprochen worden ist und ob dies im Mobilitätskonzept betrachtet werden sollte. Es wird bestätigt, dass die Routenplanung bereits betrachtet worden ist und es keine andere Lösung gibt.

Außerdem wird nachgefragt, wann der **Terminkalender für 2024** online gestellt wird. Astrid Korth erklärt, dass er noch vor Weihnachten auf der Homepage sein wird.

Es wird angemerkt, dass die Terminplanung für den Weihnachtsmarkt unglücklich war, da das MuKi nicht teilnehmen konnte.

Es wird angefragt, ob die **Unterlagen** über die Verlegung der **Wasserleitung** online gestellt werden könnten. Sandra Rohde erklärt, dass das nicht möglich ist, da 10 Aktenordner aus dem Ministerium kommen, die zur Einsicht bereitstehen. Das Ministerium stellt die Unterlagen nicht in Dateiform zur Verfügung.

Auf Nachfrage, warum die **Eigenbetriebssatzung** nicht aufgrund der fehlerhaft angegebenen Satzung komplett erneuert werden könnte, sondern die neue Satzung bereits eine 1. Änderungssatzung bekommt, wird erklärt, dass das der rechtlich korrekte Weg ist, Änderungen in Satzungen, die bereits bekannt gemacht worden sind, einzupflegen.

Wehrführer Jens-Uwe Knudsen bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Bürgermeisterin Astrid Korth bedankt sich für die Zusammenarbeit und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.